



Protokoll

zur Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: 19.03.2026

Beginn: 17:30 Uhr bis 18:40 Uhr

Ort: Rathaus, Sitzungszimmer (Zimmer 204)

Teilnehmer:

Vorsitzender

BM Stefan Feustel

Ausschussmitglieder

Jens Breitfeld, Mirko Fritsch, Dietmar Kallweit (*Vertretung für Frau Sabine Kallweit*), Christian Küttler, Lutz Lippold, stellv. BM Toni Reißmann (*Vertretung für Herrn Christopher Neef*), Reinhard Röthig, Max Tautenhahn, Dr. Hans-Günter Wilhelm

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Sabine Kallweit *entschuldigt (gesundheitliche Gründe)*, Christopher Neef *entschuldigt (berufliche Gründe)*

Weiterhin waren anwesend:

Gäste lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.01.2026 und 26.02.2026
3. Antrag des Kleingartenverein "NeuHaara" e.V. auf Förderung
4. Anfragen der Ausschussmitglieder
5. Informationen des Bürgermeisters

Nichtöffentlicher Teil

- 6. Vorberatung IV/002/2026; BV/009/2026 -BV/013/2026
- 6.1. Information zum Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates von Juni 2025 - Dezember 2025
IV/002/2026
- 6.2. Neuaufnahme eines Darlehens über 877.000,00 EUR
IV/003/2026
- 6.3. Satzung der Stadt Wilkau – Haßlau über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen und sonstige öffentlich-rechtlichen Leistungen in weisungsfreien Angelegenheiten (Kostensatzung der Stadt Wilkau – Haßlau
BV/009/2026
- 6.4. Allgemeiner Spendeneingang bis 16.02.2026
BV/010/2026
- 6.5. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019
BV/011/2026
- 6.6. Allgemeiner Spendeneingang bis 09.03.2026
BV/012/2026
- 6.7. Grundhafter Ausbau Ziegelstraße - Abrechnungsbeschluss
BV/013/2026

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einschließlich Bürgermeister sind 10 Mitglieder des Verwaltungs- und Sozialausschusses anwesend.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände. Sie wird einstimmig bestätigt.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Herr Breitfeld und Herr Fritsch festgelegt.

zu 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.01.2026 und 26.02.2026

Zum Sitzungsprotokoll vom 22.01.2026 und 26.02.2026 gibt es keine Anfragen und keine Einwände. Das Protokoll vom 22.01.2026 wird mit einer Enthaltung bestätigt und das Protokoll vom 26.02.2026 wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

Herr Breitfeld bittet um Änderung seines Abwesenheitsgrundes im Protokoll vom 26.02.2026 aus beruflichen Gründen.

zu 3 **Antrag des Kleingartenverein "NeuHaara" e.V. auf Förderung**

Der Bürgermeister erläutert, dass die Stadt den Verein im Jahr 2023 für den Umbau einer Elektroanlage mit 200,00 € schon mal unterstützt hat.

Nun bittet der Verein um finanzielle Unterstützung zur Instandsetzung des Heizofens im Vereinsheim. Die Ausgaben sind bereits getätigt und belaufen sich insgesamt auf ca. 900,00 €.

Der Bürgermeister führt weiter aus, dass die Gartenanlage sehr klein ist und nur geringen Leerstand aufweist. Deshalb bewertet die Verwaltung den Antrag positiv und möchte den Kleingartenverein mit einer Förderung i. H. v. 200,00 € unterstützen.

Herr Reißmann:

Er befürwortet die Unterstützung des Vereins ebenfalls. Er fragt beim Bürgermeister an, ob solche Kleinanträge im Ausschuss besprochen werden müssen? Seiner Auffassung nach könne die Verwaltung derartige Entscheidungen auch alleine treffen.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Verwaltung die Transparenz zum Stadtrat wahren will und deshalb auch derartige Anträge im Ausschuss vorberaten werden.

Herr Küttler:

Er möchte wissen, wie viele Kleingartenanlagen es im Stadtgebiet gibt. Wenn sich die Bewilligung rumspräche, könnte das Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen wecken.

Der Bürgermeister kann im Moment die genaue Anzahl der Gartenanlagen nicht benennen. Aber die Unterstützungsanfragen der Vereine halten sich im Rahmen. Die meisten Anlagen haben ausreichende Pächter, über die sie sich refinanzieren.

Protokollbeschluss:

Der Verwaltungs- und Sozialausschuss der Stadt Wilkau-Haßlau stimmt einer Förderung i. H. v. 200,00 € für die Instandsetzung des Heizofens zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	

zu 4 **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Reißmann:

Er hat 3 Anfragen:

1. Ist die Haushaltsplanung für 2027/2028 schon begonnen?

Nein. Der Bürgermeister stellt den Spätsommer in Aussicht.

2. Gibt es zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Silberstraße bereits neue Erkenntnisse?

Der Bürgermeister verneint die Frage.

3. Die Holzhütte am Kraußteich könnte entfernt werden. Kann das in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden?

Der Bürgermeister erklärt, dass sich in dem Bau größere Elektroverteiler befinden. Geplant ist, diese durch den Kommunalen Zweckverband Stadtbeleuchtung nach außen verlegen zu lassen. Danach kann der Bauhof die Hütte abreißen.

In diesem Zusammenhang würden lediglich Kosten für die Installation von Oberflurverteilern anfallen. Dafür sind keine gesonderte Planung und Einstellung von Geldern in die HH-Planung notwendig.

Es wird auch keinen Ersatzneubau geben. Der Bereich soll im Anschluss vom Bauhof bepflanzt werden.

Herr Fritsch:

Er fragt beim Bürgermeister nach, warum die beiden öffentlichen Toiletten im Stadtzentrum und am Alten Markt geschlossen sind? Er sei von Bürgern angesprochen worden.

Sein Vorschlag wäre, diese tagsüber über Schließzeiten frei zugänglich zu machen.

Der Bürgermeister antwortet, dass dies von der Stadt, aufgrund hoher Vandalismusschäden in der Vergangenheit, nicht gewollt ist.

Das WC im Stadtzentrum ist für die Busfahrer und donnerstags für die Händler des Wochenmarktes zugänglich.

Für die Stadt bietet sich wegen der Jugendtreffs im Stadtzentrum keine Chance, die Toiletten in normalem Zustand zu halten.

Auch die Toilette am Alten Markt ist funktionstüchtig. Hier bestehen aber die gleichen Probleme.

Herr Küttler:

Er erkundigt sich, ob es in Bezug auf die Kleingartenanlage im Rosenthal schon Änderungen hinsichtlich der Zuwegung gibt. Hier gibt es scheinbar immer noch Streitigkeiten.

Der Bürgermeister bestätigt, dass die Streitigkeiten zwischen dem Eigentümer und dem Kleingartenverein noch immer bestehen. Der Poller für die Feuerwehr ist gesetzt und der Zugang wurde geändert.

Herr Küttler fragt zudem, ob im konkreten Fall ein Wegebau erfolgt und die Stadt sich an den Kosten beteiligt?

Der Bürgermeister verneint seine Frage. An privaten Zuwegungen beteiligt sich die Stadt finanziell nicht.

zu 5 Informationen des Bürgermeisters

- ▶ Am Samstag, den 21.03.2026 ist von 10 – 12 Uhr aufgrund des 80-jährigen Jubiläums ein Tag der offenen Tür im Kindergarten Heinrich Dietel

- ▶ Am Samstag, den 21.03.2026 findet von 13 – 18 Uhr auf dem Marktplatz im Stadtzentrum eine Auto Tuning Ausstellung statt; die Einnahmen sollen zugunsten der Kinderkrebshilfe gespendet werden; es ist alles ordnungsgemäß angemeldet

- ▶ Personalsituation im Freibad

Der einzige Bewerber hat seine Bewerbung wieder zurückgezogen. Wahrscheinlich wurde eine Bewerbung nur abgegeben, um die Eingruppierung der Entgeltgruppe in seinem aktuellen Arbeitsverhältnis zu verändern. Derzeit gibt es ab dem 01.05.2026 also keinen zweiten Schwimmmeister. Folglich wird es künftig schwer, einen reibungslosen Badebetrieb zu gewährleisten.

Herr Richter und Herr Steiner können stundenweise aushelfen, sollen aber eigentlich ihren wohlverdienten Ruhestand genießen.

Genügend Rettungsschwimmer auf freiwilliger Basis sind vorhanden. Für den Badbetrieb ist die Voraussetzung aber ein geprüfter Fachangestellter für Bäderbetriebe oder ein Schwimmmeister. Künftig wird es also so sein, dass das Freibad montags und freitags geschlossen ist. Im Gegenzug „zieht“ Herr Kleinhans-Sönnichsen die Wochenenden durch und arbeitet ca. 12-14 Stunden pro Tag.

Deutschlandweit fehlt Fachpersonal. Allein in Sachsen um die 200 Personen. Es handelt sich hier um einen Mangelberuf. Einige Freibäder öffnen in der kommenden Saison gar nicht.

Eine Stellenanzeige in der Freien Presse und eine Daueranzeige über 1 Jahr bei Stepstone ist geschalten.

Der Bürgermeister informiert weiter, dass über den Verkauf und den Verkaufspreis der Saisonkarte zu beraten ist. In der Badesaison werden jährlich durchschnittlich ca. 100 Stück verkauft.

Die Nachfrage nach den Karten ist groß, deshalb haben die beiden Schwimmmeister vorgeschlagen, den Preis wegen der künftigen Schließtage zu reduzieren.

Herr Reißmann:

Er schlägt vor, das Problem im Stadtanzeiger zu thematisieren.

Herr Kallweit:

Er schlägt einen Verkaufspreis i. H. v. 65,00 € für die Saisonkarte vor.

Herr Röthig:

Freitags das Freibad zu schließen findet er unpraktisch. Die Kinder haben keine Hausaufgaben und zeitigen Schulschluss. Seine Idee wäre freitags evtl. später aufzumachen, um dort Arbeitszeit zu sparen.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Idee gut sei, aber die gesetzlichen Ruhephasen trotzdem nicht eingehalten werden können. Die Spezialregelungen im Unfall- und Versicherungs-

schutz sind streng und zu beachten. Zudem könne auch der Bademeister verneinen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen über die Regelarbeitszeit zu arbeiten, das ist sein gesetzliches Recht.

Frau Graichen spricht sich gegen den Verkauf von Saisonkarten aus. Ihre Bedenken bestehen hinsichtlich der Badschließung im Krankheitsfall. Dann müssen ggf. Einnahmen aus dem Verkauf der Saisonkarten an die Inhaber zurückgezahlt werden.

Die Anwesenden besprechen das Thema im Folgenden und einigen sich einstimmig darauf, die Saisonkarte auf 65,00 € zu reduzieren und den Beschluss dem Stadtrat zur Zustimmung zu empfehlen.

Zur Personalsituation erklärt der Bürgermeister weiter, dass die Stellenausschreibung mit einer Entgeltgruppe 7 (3.441,00 € brutto) bemessen ist. Er weiß, dass es im LK Zwickau auch übertarifliche Vereinbarungen gibt. Das ist von der Verwaltung aber nicht gewollt. Als Arbeitgeber in den Sommermonaten keinen Urlaub zu gewähren ist zudem problematisch.

Für die Lösung in der Zukunft gibt es Überlegungen, eine Fachkraft auszubilden. Die nächsten Ausbildungsstätten sind Breitenbrunn und Gera. Ein neuer Ausbildungsgang startet je nach Bewerberanzahl im Herbst.

Da das Freibad in den Wintermonaten geschlossen ist, gibt es Überlegungen, die Stelle mit einer Hausmeisterstelle zu kombinieren und mind. 3 Leute zu besetzen, dass Urlaub auch in den Sommermonaten möglich ist.

Herr Reißmann:

Er fragt, ob es möglich sei, auch über eine Umschulung Personal zu gewinnen.

Herr Küttler meldet sich zu Wort und erklärt, dass das eine Möglichkeit sei, die für den Arbeitgeber aber sehr teuer wäre. Mit abgeschlossener Berufsausbildung könne man die Ausbildungszeit auf 2 Jahre verkürzen.

.....

Kirstin Meyer
Protokollführerin

f. d. R. d. A.

.....

Stefan Feustel
Bürgermeister

.....

Jens Breitfeld
Mitglied Verwaltungs- und
Sozialausschuss

.....

Mirko Fritzsch
Mitglied Verwaltungs- und
Sozialausschuss